

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

66 (19.10.1914) Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach

Amthches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ersteht wöchentlich 1—2 mal je nach Bedarf.
 Bezugspreis für Einzelbezug durch die Post oder den Verlag vierteljährlich 1 M.
 Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
 Druck und Verlag von Adolf Dupp in Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.



Nr. 66. Montag, 19. Oktober 1914.

Verlustliste aus dem Bezirk Durlach.

Reserve - Infanterie - Regiment Nr. 40:

- Reservist Karl Pfeifer von Grödingen — leicht verwundet.
- Gemeiner Christian Klenert von Durlach — verwundet.
- Gemeiner Karl Benneter von Durlach — verwundet.
- Reservist Ernst Rupp von Langensteinbach — verwundet.
- Reservist Heinrich Bauer von Wolfartsweier — tot.
- Reservist Wilh. Friedr. Claupin von Grünwettersbach — verwundet.
- Wehrmann Franz Nieth von Durlach — vermisst.

Reserve - Infanterie - Regiment Nr. 111:

Musketier Karl Roser von Königsbach — vermisst.

Infanterie - Regiment Nr. 112:

Reservist Friedrich Preiß von Durlach — bisher vermisst, ist im Lazarett.

Infanterie - Regiment Nr. 113:

Musketier Karl Ködel von Durlach — leicht verwundet.

Füsilier - Regiment Nr. 122:

Füsilier Oswald Both von Weingarten — leicht verwundet.

Infanterie - Regiment Nr. 169:

Reservist Gustav Schweinbenz von Wilferdingen — leicht verwundet.

Reservist Karl Unzelt von Weingarten — vermisst.

Infanterie - Regiment Nr. 170:

Musketier Adolf Haag von Singen — schwer verwundet.

Musketier Karl Siegrist von Grödingen — leicht verwundet.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung des Vermessungswerts und Lagerbuchs der Gemarkungen nachfolgender G. meinden ist Tagfahrt in den Räumen der betreffenden Grundbuchämter bestimmt und zwar für

1. Berghausen, Montag den 26. Oktober d. J., vorm. 1/2 11 Uhr.
2. Zöhlingen, Mittwoch den 28. Oktober d. J., vorm. 11 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hiervon in Kenntnis gesetzt. Das Verzeichnis der seit der letzten Fortführungstagfahrt eingetretenen, dem Grundbuchamte bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum liegt während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räumen des Grundbuchamts auf; etwaige Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswerk und Lagerbuch sind in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur Anzeige gebrachten Veränderungen im Grundeigentum, insbesondere auch bleibende Kulturveränderungen anzumelden und die Meldebrieve (Handrisse und Meldekunden) über Aenderungen in der Form der Grundstücke vor der Tagfahrt dem Grundbuchamte oder in der Tagfahrt dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigensfalls die Fortführungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von amtswegen beschafft werden.

Anträge der Grundeigentümer auf Anfertigung von Meldekunden, Teilung von Grundstücken, Grenzfeststellungen und Wiederherstellung schadhafter oder abhanden gekommener Grenzmarken werden in der Tagfahrt entgegen genommen.

Durlach den 17. Oktober 1914.

Großh. Bezirksgeometer: Münz.

Deutsches Reich.
 Berlin, 19. Okt. Dem Gartophag von Kaiser Friedrich in der Friedenstrasse von Spiesdam legte gestern mittag im Auftrag des Kaiserpaars die Prinzessin Gittel Friedrich, am 83. Geburtstag des verewigten Herrschers einen großen Kranz nieder. Dem Fuße des Denkmals des Kaisers vor dem Brandenburger Tor wurden mehrere Blumenkränze niedergelegt.

M. S. Gomburg u. b. Höhe, 17. Okt. Die Genesung des Prinzen Oskar, der im Gefecht bei Merbun sich eine Herzmaßeaffektion zuzog, schreitet nicht so schnell vorwärts, als es im Anfang den Anschein hatte. Eine Mütze-Untersuchung von Professor Dr. Gröbel in Frankfurt a/Main ergab, daß die Muskelkraft des Herzens nicht so sicher funktioniert, daß der Prinz die hienfigen Dhligenheiten ohne Nachteil versehen könne. Somit wird der Prinz trotz allgemeinen Wohlbestehens noch einige Zeit sich einer ärztlichen Behandlung unterziehen müssen.

M. S. Leipzig, 18. Okt. Die Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik wurde heute nachmittag mit einer Feier im Ehrensaal der Halle "Deutsches Buchgewerbe" geschlossen.

Deutsches Reich Monarchie.
 Wien, 17. Okt. Kaiser Franz Josef hat

dem General der Infanterie von Befeler das rote Kreuz des Leopold-Dobens mit Kriegserkennungen verliehen.

Stieghausen.
 M. S. Stien, 18. Okt. (Nicht amtlich.) Gestern früh gegen 8 Uhr erschütterte anbanern des Erdbeden ganz Stieghausen. Der Mittelpunkt des Erdbebens war Tuchen, wo einige 100 Häuser einstürzten. Zahlreiche Personen wurden verletzt. Die Gemohner flohen auf die Felder und bitten um Hilfe. Stuch Schalls hat ernstlich gestitten. In Stien erschienen zahlreiche Häuser stiffe. Die Wlühner des Innern und der stfentlichen Arbeiten sind nach dem Schanplatz des Unglücks abgegangen. Die Gefühls banern in geringerer Stärke fort.

Schwurgericht.
 Karlsruhe, 16. Okt. In der heutigen Nachmittagsstung des Schwurgerichts wurde gegen den Schwelber Karl Grebe aus Stue wegen Minderberbrechens verhandelt. Der Angeklagte wurde am 13. Juni auf dem Plehplatz in Karlsruhe verhaftet, nachdem er dort eine Anzahl falsche Zwecimarkstücke ausgegeben hatte. Er gab an, sechs Stück in Umant gegeben zu haben. Verschiedene Stfische wurden nach seiner Verhaftung noch bei ihm gefunden, eine Anzahl Stücke warf er fort bei seinem Transport nach der Posteinwache, die

wurden jedoch später gefunden. Ein ganzer wurden 28 falsche Stücke festgestellt, die zum teil bei ihm vorgefunden, zum teil von Betrogen eingeleiert wurden. Die Stfische will Grebe von zwei Unbekannten in der Gerberge zur Heimat gekauft und zwar will er ihnen für 25 Stück 20 Mark bezahlt haben, nachdem sie zunächst 30 Mark haben wollten. Nach dem Gutachten des Sachverständigen Münzrates Wilhelm Rentner sind die Stfische Stücke aus einer Zimmilichung hergestellt und wahrscheinlich wurde dazu eine Metallform, keine Stugsform verwendet. Die Stücke stammten aus ein und derselben Form. Die Aufschriftung ist im großen und ganzen noch nicht gelungen. Den Geschworenen wurden zwei Strogen vorgelegt: ob der Angeklagte schuldig ist, nachgemachtes Geld sich verschafft und in den Betehr gebracht zu haben und ob ihm mildernde Umstände zuzuhilfen seien. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Dr. Mömberg, plädierte für Bejahung der Schuldfragen und Verneinung der Frage nach mildernden Umständen. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Ellenbogen, trat für Verwahrung mildernden Umstände ein. Die Geschworenen beschäben die Schuldfrage und die Frage nach mildernden Umständen. Demgemäß wurde Grebe zu zehn Monaten Gefängnis, abzüglich 4 Monaten Unterstuchungshaft, verurteilt.

Zwangs - Versteigerung.
 Mittwoch den 21. ds. Mts., vormittags 8 1/2 Uhr, werde ich in Weingarten — Rathaus — gegen Darstahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
 Etwa 160 m Kleiberhoffstelle, 4 Auar Zinnerhofen, 4 Aefen, 157 Aagen, 1 Aetretar und 3 kleine Affer.
 Durlach, 19. Okt. 1914.
 Gaier, Gerichtsbollstcher.

Partofel.
 Die Stadtverwaltung beschlfigt ein größeres Quantum Kartoffeln zu beziehen und an die Einwohnerstcht zum Selbstkostenpreis abzugeben.
 Dies bringen wir beim Publikum einfmellen zur Kenntnis; näheres wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben werden.
 Durlach den 19. Oktober 1914.
 Das Bürgermeieramt.

Zu mieten gesucht
 Sotat zum Lagern von Gausrat (Möbel). Offerten unter A. G. 421 an die Expedition dieses Blattes.

Zu mieten gesucht
 Ein Mädhden Gasshaus zur Traube.

Marktpreife.
 Schweinefleisch # 1.—, Butter # 1.40, 10 Stier # 1.40, 20 Stier # 1.40, 50 kg Fein # 3.25, 50 kg Roggenmehl # 2.75, 50 kg Fein # 2.50, 4 Stier # 50.—, 4 Stier # 38.—, 4 Stier # 40.—, Durlach, 17. Okt. 1914.
 Das Bürgermeieramt.

Suche für ein Kind von 4 Monaten gesunde Amme für ganz oder Stun oder Mädhden zum Mithalten. Vorzuziehen bis 2 ober nach 6. Bergfeld, Werberstr. 5 11 r.

Eichel

Kauft jedes Quantum und erbittet Angebote

Conrad Appel, Darmstadt,
Ferienprecher 91.

Eicheln

werden angekauft und nimmt Angebote entgegen

Sofgut Lamprechtshof.

Kartoffeln

offerieren zu billigsten Tagespreisen

Gebr. Marseat, Breslau 7,
Müßrige Verkaufsvermittler gesucht.

Schöne Süßbäcklinge

sind zu haben bei

Fritz Rieth, Hauptstr. 88.

Bäckerei zu verkaufen.

Eine gutgehende kleinere aber modern eingerichtete Bäckerei ist billig und bei günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. zu vermieten. Näheres im Durlacher Wochenblatt.

Zwei Arbeiter oder Arbeiterinnen können **Kost u. Wohnung** erhalten
Gammstraße 17, 2. St.



Infolge der im Kampfe für das Vaterland erlittenen schweren Verwundungen starb im Festungslazarett Namur am 8. Oktober mein innigstgeliebter, unergetzlicher Gatte, unser treubestorgter Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Onkel und Nefle

Heinrich Bechtel

Landwehrmann der 5. Comp. Reserve-Infanterie-Regiments 109.
Durlach den 19. Oktober 1914.

Zu Namen der tieferleidenden Hinterbliebenen:

Erba Bechtel, geb. Philipp, nebst Kindern.
Familie Hummel.
Eina Schmidt.

Prima Pfälzer Mostbirnen

werden morgen in unserem Lagerplaz gegenüber dem Güterbahnhof abgegeben.

Gebrüder Selter, Aue.

Vor 6 Wochen wurde ein **Fahrrad** in einem Hause der Fingstraße von der Karlsruher Allee aus durch Knaben eingekauft. Es wird um Rückgabe gebeten

Aue, Gartenstraße 4.

Elegante Kleider, Blusen, Mäntel, Jackenkleider im Auftrag einer Herrschaft billig abzugeben **Kirchstraße 10, 2. Stock.**

Villa

am Fuße des Turmbergs, schöne Lage, zu vermieten. Zu erfragen **Turmbergstraße 17.**



Ein mittleres **Pferd**, gut im Zug, ist zu verkaufen. Zu erfragen in **Grözingen, Schmiltstraße 5**

Ich kaufe

getragene Kleider, Schuhe, Weisung, altes Gold und Silber, Pfandscheine, Möbel aller Art. Zahlte beste Preise. Bei Nachricht komme ins Haus **S. Blech, Hauptstr. 42.**

Oskar Lorenz

Hoflieferant.

Täglich frische

Frankfurter Würstchen

Dillinger, Halberstädter

Geräucherter Kal, Lachs

Bäcklinge, Spritten

Wessaler Schinken

milden geschl. Schinken

Cerebaturst, Salami, Zee-wurst, Dhoner, Schinkenwurst, Braunschweiger Leber- und Wittwurst, Zungenwurst, Thüringer Sätze, Wertheimer Grieben- und Leberwurst.

Gasthaus zur Schwane

Morgen wird

geschlachtet.

Ein möbliertes Zimmer mit Pension von einem Herrn in ruhiger Lage gesucht. Angebote erbeten mit Preisangabe unter Nr. 420 an das Durlacher Wochenblatt.

Gebrauchte Gitarre

zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Durlacher Wochenblatt.

Evang. Kriegsbeständen

in Durlach, abends 8 Uhr. Dienstag: Herr Stadtpfarrer Hoffhard. Donnerstag: Herr Stefan Meyer.

Grözingen. Zwangsvollstreckung.

V.T. Nr. 8. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Grözingen belegene, im Grundbuche von Grözingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes herrenlos, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 11. Dezember 1914, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Grözingen versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Juni 1914 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

- Grundbuch von Grözingen Band 32 Seite 11 Bestandsverzeichnis I.
- Lagerbuch Nr. 7560. 2 a 16 qm Hofraite im Dahn raut, an der Friedrichstraße.
- Auf der Hofraite steht:
 - a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenteller,
 - b. eine 1 1/2stöckige Scheuer mit Stallung und angebautem 1stöckigem Holzschopf.
- Schätzung ohne Zubehör 8000 M.
- mit " " 8015 M.

Durlach den 16. Oktober 1914.

Groß. Notariat II als Vollstreckungsgericht.

Mitteilungen

über die gemäß kriegsministerieller Verfügung vom 12. August 1914 zu errichtenden **Militär-Vorbereitungsanstalten.**

Am 29. September ds. Jrs. ist in Ettlingen eine Militär-Vorbereitungsanstalt eröffnet worden, welche den Zweck hat, den Ersatztruppenteilen militärisch ausgebildete Mannschaften sofort nach Eintritt in ihr wehrpflichtiges Alter zuzuführen. Dementsprechend werden in dieser Anstalt freiwillig sich meldende junge Leute aufgenommen, die mindestens das 16. Lebensjahr vollendet haben und von denen nach ihrer Körperbeschaffenheit mit Sicherheit zu erwarten ist, daß sie mit vollendetem 17. Lebensjahre felddienstfähig sind. Die Ausbildung mit der Waffe steht im Vordergrund und soll in 2 bis 3 Monaten beendet sein. Diejenigen jungen Leute, die nach erfolgter Ausbildung mit der Waffe noch nicht 17 Jahre alt sind, bleiben bis zur Vollendung des 17. Lebensjahres in der Anstalt und werden — ihre Befähigung vorausgesetzt — bei der Ausbildung neu ein-

tretender Freiwilliger Verwendung finden. Mit vollendetem 17. Lebensjahre erfolgt sofort die Ueberweisung der felddienstfähigen Freiwilligen an Ersatztruppenteile und von diesen zur mobilen Truppe.

Die Freiwilligen werden in der Anstalt militärisch eingekleidet, in Kompagnien zusammengestellt, kasernenmäßig untergebracht und verpflegt.

Die ärztliche Untersuchung erfolgt bei den Bezirks-Kommandos, bei welchen auch die Anmeldung mündlich oder schriftlich zu erfolgen hat. Karlsruhe den 1. Oktober 1914.

Stellvertretendes General-Kommando.

Die Abhaltung von Vorträgen über militärische Gegenstände betr.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß Vorträge über militärische Gegenstände künftighin nur noch mit Genehmigung der Bezirksämter abgehalten werden dürfen. Den Gesuchen um Erteilung der Genehmigung ist das Manuskript des Vortrages anzuschließen. Durlach den 15. Oktober 1914.

Großherzogliches Bezirksamt.